

Konferenz

Bergung von Kulturgut im Nationalsozialismus

Mythen – Hintergründe – Auswirkungen

Veranstaltet von der
Kommission für Provenienzforschung
beim Bundeskanzleramt
in Kooperation mit der
Israelitischen Kultusgemeinde Wien



Dienstag, 4.11.2014

Kongresssaal, Bundeskanzleramt, Ballhausplatz 2, 1010 Wien

18:00

Begrüßung

Dr. Christoph Bazil

Zur Konferenz

Rektorin Mag.^a Eva Blimlinger

Eröffnung

Ehrenpräsident Dr. Ariel Muzicant

Bundesminister Dr. Josef Ostermayer

Festvortrag

Im Gespräch mit den Monuments Men.

Hollywoods »ungewöhnliche Helden« aus Sicht der Provenienzforschung

Dr.ⁱⁿ Birgit Kirchmayr, Institut für neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Johannes Kepler Universität Linz

Anschließend: Empfang

Es wird um Verständnis ersucht, dass der Besuch der Eröffnungsveranstaltung im Bundeskanzleramt nur mit gesonderter Einladung möglich ist.

Mittwoch, 5.11.2014

Kassensaal der ehem. Länderbank, Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien

8:45 Registrierung

9:15 Begrüßung

9:30–10:30 Panel I: Rahmenbedingungen zu Bergungen von Kunst- und Kulturgut in Österreich

Moderation: Eva Blimlinger, Kommission für Provenienzforschung, Wien

Rechtliche und historische Voraussetzungen des Kunst- und Kulturgüterschutzes in der NS-Zeit

Wiebke Krohn, Kommission für Provenienzforschung / mumok – museum moderner kunst stiftung ludwig wien

Koordinaten der Bergungen – Orte, Zeiten, Personen, Institutionen

Leonhard Weidinger, Kommission für Provenienzforschung / MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien

Diskussion

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–12:00 Panel II: Personelle und strukturelle Grundlagen der Bergungen 1939–1945 in Österreich

Moderation: Birgit Kirchmayr, Institut für neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Johannes Kepler Universität Linz

Die Bergungsorte Steinbach (*Jagd*), Gaming (*Schloss*), Klosterneuburg (*Stift*) und Lauffen (*Berg*).

Arbeitsalltag, Sicherheitsvorkehrungen, Rückbergungen

Susanne Hehenberger & Monika Löscher, Kommission für Provenienzforschung / Kunsthistorisches Museum, Wien

**»Die modernen Nibelungen salzen ihre Schätze ein«.
Die Bergungen des Instituts für Denkmalpflege**

Lisa Frank & Anneliese Schallmeiner, Büro der Kommission
für Provenienzforschung, Wien

Diskussion

12:00–13:30 Mittagspause

**13:30–15:00 Panel III: Brennpunkte der Bergung von Kunst- und
Kulturgut in NS- und Nachkriegszeit**

Moderation: Birgit Schwarz, Institut für Kunstgeschichte,
Universität Wien

**Oberdonau – Drehscheibe des NS-Kunstraubs und
der Kunstbergung**

Michael John, Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,
Johannes Kepler Universität Linz

**Vom »Führerbau« zum Central Collecting Point.
Verlagerung von Kunst- und Kulturgut am Beispiel
München 1942–1949**

Meike Hopp & Stephan Klingen, Zentralinstitut für Kunst-
geschichte, München

**Die Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft
Dresden im Zweiten Weltkrieg: Notbetrieb, Bergung,
»Sonderauftrag Linz« – und das Ende**

Gilbert Lupfer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Diskussion

15:00–15:30 Kaffeepause

15:30–17:00

Panel IV: Studien zu Bergungen und Rückbergungen im regionalen Vergleich

Moderation: Felicitas Thurn-Valsassina, Dorotheum, Wien

Sheltered treasures: Dutch museums and the protection of art collections during the Second World War

Annemarie Marck, Restitutiecommissie, Den Haag

Rückführung von geborgenen Kunstgütern im doppelt besetzten Baden – amerikanische und französische Besatzungszone im Vergleich

Tessa Rosebrock, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Verschollene Miniaturen aus der Czernin'schen Gemäldegalerie

Imma Walderdorff, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wien

Diskussion

Donnerstag, 6.11.2014

Kassensaal der ehem. Länderbank, Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien

9:15–11:00

Panel V: Bibliotheksbergungen und -rückbergungen

Moderation: Margot Werner, Österreichische Nationalbibliothek, Wien

Raubgut für den Wiederaufbau: die Berliner Bergungsstelle für wissenschaftliche Bibliotheken

Sebastian Finsterwalder, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, NS-Raubgutforschung & Peter Pröbß, Klassik Stiftung Weimar

»Erwerbungen, Auslagerungen, Eroberungen, Bergungen, Rückführungen, ...«. Verwirrungen – Ergebnisse einer Revision der Handschriften- und Autographensammlung der heutigen Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Detlef Bockenmann, Zentral- und Landesbibliothek Berlin

**Kriegsbergungen der großen Wiener Bibliotheken –
Die Nationalbibliothek Wien und die Universitätsbibliothek
Wien**

Christina Köstner-Pemsel, Universitätsbibliothek Wien &
Murray G. Hall, Institut für Germanistik, Universität Wien

Diskussion

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–15:30 Panel VI: Bergungsberichte aus österreichischen Museen

Moderation: Heinz Schödl, Kommission für
Provenienzforschung, Wien

**Dilettantismus oder politischer Wille?
Die Bergungsmaßnahmen der Graphischen Sammlung
Albertina unter George Saiko**

Pia Schölnberger, Kommission für Provenienzforschung/
Albertina, Wien

**»Sonst verlor die Österreichische Galerie kein Kunstwerk...«.
Bergung, »Entartete Kunst«, Fremddepot. Versuch einer
»anderen« Geschichte der Österreichischen Galerie 1938
bis 1945**

Monika Mayer, Kommission für Provenienzforschung/
Österreichische Galerie Belvedere, Wien

**»... da ihre Beschädigung keinen Verlust von unersetzlichen
Kulturwerten darstellen würde.«
Bergungen und Kriegsverluste der akademischen
Gemäldegalerie im Zweiten Weltkrieg**

René Schober, Kommission für Provenienzforschung/
Akademie der bildenden Künste, Wien

Diskussion

12:45–14:15 Mittagspause

**Bergungen und Rückbergungen der Sammlungen
des Historischen Museums der Stadt Wien**

Gerhard Milchram & Michael Wladika, Wien Museum

**»Ab und zu wird ein neu einlangendes wertvolles Stück
wieder verbracht.«**

Zu den Luftschutzmaßnahmen ab 1939 im Joanneum

Karin Leitner-Ruhe, Universalmuseum Joanneum, Graz

»Auf 14 Bergungsorte verteilt!«

**Bergung und Rückführung der Sammlungen des
Ferdinandeums 1939–1945**

Claudia Sporer-Heis, Tiroler Landesmuseen Betriebs-
gesellschaft m. b. H., Innsbruck

Diskussion

15:30–16:00

Kaffeepause

16:00–17:00

Panel VII: Bergungen »geraubter« bzw. »entarteter« Kunst

Moderation: Christoph Bazil, Kommission für
Provenienzforschung, Wien

**Tracing the Odalisque au tambourin by Matisse during
World War II**

Emmanuelle Polack, Institut national d'histoire de l'art, Paris

Verboten und verborgen. Lagerorte »Entarteter Kunst«

Meike Hoffmann, Forschungsstelle »Entartete Kunst« /
Freie Universität Berlin

Diskussion

17:00

Schlusswort

Christoph Bazil, Kommission für Provenienzforschung, Wien

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.

Um Anmeldung unter bergungen@bka.gv.at wird gebeten.

Im Zentrum der Konferenz stehen die Bergung von Kunst- und Kulturgütern während der Jahre 1938 bis 1945 sowie ihre Auswirkungen in der Nachkriegszeit. Durch die Fokussierung dieses bis dato wenig bearbeiteten Themas der Provenienzforschung soll die Veranstaltung dazu beitragen, eine Forschungslücke zu schließen. Bislang existieren nur wenige wissenschaftliche Arbeiten zur Materie, die zudem vorrangig den Blickwinkel des Kulturgutschutzes einnehmen. Kritische Sichtweisen, welche die Maßnahmen der nationalsozialistischen Diktatur reflektieren, wurden nur peripher behandelt.

Bereits vor Kriegsbeginn hatte das NS-Regime die Rechtsgrundlagen für den präventiven Schutz von Kulturgütern geschaffen. Als direkte Konsequenz des Kriegsverlaufs wurden Bergungen, die stets dem »Führerwillen« untergeordnet waren, systematisch vollzogen. Die alliierten Streitkräfte wiederum hatten bereits in den frühen 1940er Jahren erkannt, dass es Planungen für die Zeit nach dem Krieg bedürfe, um diese Kunstschätze zu erhalten und rückzuführen. Die so genannten Monuments Men schafften es mittlerweile zum Filmtopos für Hollywood zu werden.

Die Konferenz widmet sich den verschiedenen Bergungsmaßnahmen einzelner Museen und Institutionen und den damit verbundenen Ungereimtheiten der Kriegs- und Nachkriegszeit. Ihre Ergebnisse sollen einen wichtigen Beitrag für die aktuelle Provenienzforschung liefern.



Impressum

Konzeption und Organisation: Mag.^a Sabine Löffelner & Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger,
Israelitische Kultusgemeinde Wien und Kommission für Provenienzforschung beim Bundeskanzleramt
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung VI/1,
Ballhausplatz 2, 1010 Wien

Bildrechte: Bundesdenkmalamt Wien, Israelitische Kultusgemeinde Wien,
Österreichisches Staatsarchiv, Salinen Austria AG

Gestaltung: BKA | ARGE Grafik

Druck: Digitalprintcenter BMJ
Wien, 2014